



Abend-

Zeitung.

175.

Freitag, am 24. Juli, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Wiedersehen \*).

Als zum erstenmal die Liebe weinte,  
Kranze um geliebte Urnen wand,  
Freundschaft sich mit Lebensschmerz vereinte,  
Und den Dolch der Trennung tief empfand:

Da sah Gottes Vaterauge nieder  
Auf der Lieblinge erwachten Schmerz,  
Und es schwiegen alle Seraphelieder  
Trauernd um das schwerbedrückte Herz!

Aber Er! — der auch durch Finsternisse  
Wandelt seinen sonnenhellen Pfad,  
Der für seiner Wesen Kummernisse,  
Eh' sie wurden, Ziel und Mittel hat:

Gott tief aus der schönsten Purpurwolke,  
Die zerfließend wall't um seinen Thron,  
Morgenrothe Flammen seinem Volke  
Und sie bilden einen Göttersohn;

Lächelnd steht der freundlichste der Engel,  
Wie der Genius der Liebe schön,  
Rein — unsterblich — ohne Fehl und Mängel,  
Und der Himmel nennt ihn: — Wiederseh'n!  
Wilhelmine von Gersdorf,  
geb. v. Gersdorf.

\*) Aus der, von der Verfasserin beabsichtigten Sammlung ihrer Gedichte, welche zu Ostern 1819 im Druck erscheinen wird.

Die Redakt.

Das Schlachtschwert.

(Fortsetzung.)

5.

Der Rath Mattthes.

Der Graf schlich unbemerkt aus dem Zimmer, ließ sich im Flure den Oberrock anziehen und befahl vorzufahren; in diesem Augenblick gewährte er durch die Glasthüre, die von hier aus auf einen Gang führte, den freiherrlichen Schäfer, eine lange grüne seidene Geldbörse in der Linken, und mit seiner Rechten ein Mädchen auf die Schulter klopfend, das ein Licht in der Hand hielt; das Gesicht der Beklopften aber konnte der Graf nicht sehn, weil der Freiherr davor stand.

Der Graf wollte das unerwartete Stelldichein näher belauschen, und öffnete leise die Glasthür; diese aber knarrte; das Pärchen fuhr überrascht auseinander; das Mädchen flüchtete in das nächste Zimmer.

Trog den Grafen sein Auge nicht, so war die Fliehende seine Schwertschöne.

„Was Teufel, Baronchen,“ fragte der Graf den alten Herrn, „was war denn das?“

„Das?“ — meinte dieser, schürzte in die lange Grüne einen großen Knoten und lachte, „das ist nichts für Euch, junge Schnüffelanten; das Mädchen ist honett; rein wie Ducaten-Gold; da heißt's: Hand von der Butter, Herr Graf, und damit Punktum!“